

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 50. Sonntag, den 19. August 1821.

Die Brauerei
von
Whitbread und Comp. in Chiswellstreet
bei Moorfields in London.

Unter den vielen Anstalten in England, welche durch ihre Producte sowohl, als ihre Größe sich auszeichnen, gehören auch die Brauereien. Das Lieblingsgetränk der Engländer, der Porter, welcher in diesen Brauereien hauptsächlich zubereitet wird, ist gewiß einem Jeden, wenn auch nur dem Namen nach, bekannt, doch weniger dürfte dies vielleicht von der ersten und größten Porter-Brauerei von Whitbread und Comp. der Fall seyn; — vielleicht wird es daher nicht unangenehm seyn, hier eine kurze Erläuterung über den Porter sowohl, als über die ganze Brauerei mitzutheilen.

Vor dem Jahr 1730 kannte man in England nur Ale, Beer und Twopenny, die alle von Malz bereitet wurden, und die Liebhaber dieser Getränke waren gewohnt, bei einer Kanne die sie forderten, von jedem die Hälfte zu nehmen, nämlich halb Ale und halb Beer, oder halb Beer und halb Twopenny. Weiterhin mischte man alle drei Sorten, nämlich ein Drittel Ale, ein Drittel Beer und ein Drittel

Twopenny, und der Bierwirth hatte die Mühe, immer vor drei Fässer zu gehen, und drei Hähne aufzuziehen, um eine Kanne zu füllen. Dies brachte einen Brauer, Namens Harwood, auf den Gedanken, alle drei zu vereinigen, und er nannte nun sein gebrautes Bier *entire butt beer* Bier aus einem Fasse, und da es ein gesundes, nahrhaftes Bier war, so ward es ein Lieblingsgetränk der Lastträger (porters) und anderer Arbeiter, daher es auch den Namen *Porter* erhielt.

Die Brauerei von Whitbread und Comp. in Chiswellstreet bei Moorfields in London ist die berühmteste und die ganze Einrichtung vielleicht auch die beste in London. Wenn Malz und Hopfen nicht auf einem hohen Preise stehen, so werden jährlich ungefähr 200,000 Barrels (etwas mehr als ein Eimer, denn ein Barrel hält 36 Gallons, ein Gallon zu drei Bouteillen) gebraut.

In der Brauerei befindet sich eine Cisterne von Stein, welche 3600 Barrels enthält, und dabei sind noch 49 große eichne Kufen, jede zu 2500 Barrels. Die eine ist 27 Fuß hoch, 22 Fuß im Durchmesser, und ganz mit eisernen Reifen beschlagen, so daß auch der Boden mit verwahrt ist, und die Reife nur vier Zoll weit aus-

einander stehen. Die Brauerei hat drei Pfannen oder Kessel, wovon jeder 5000 Barrels hält.

Die ganze Maschienerie wird durch eine Dampf-Maschine von Watts in Bewegung gesetzt; sie pumpt das Wasser, die Würze und das Bier, schrotet das Malz, rührt die Maischkübel um und hebt die Fässer aus den Kellern. Sie ersetzt die Kraft von 70 Pferden, ob sie gleich nur sehr wenig Raum einnimmt da die Walze nur 24 Zoll stark ist, und macht nicht mehr Geräusch, als eine Spinnmaschine.

Ein besonderer Apparat ist eine Schraube nach Archimedes Regeln, welche sich in einem festen Gehäuse herumdrehet und das in der Mühle geschrotene Malz buchstäblich schraubet und in die Brauerei bringt, weil die Mühle zu tief liegt.

In dem obern Theile des Gebäudes sind die Küblschiffe, womit man wohl fünf Acker Land bedecken könnte; sie sind nur 6 Zoll tief, werden aber äußerst nett und sauber gehalten. Gewöhnlich ist der Porter in 6 Stunden kalt.

Fast täglich werden in der Maschienerie Verbesserungen angebracht, besonders bei den Braupfannen; zwei davon sind so bedeckt, daß die Wasserdämpfe aufgefangen und statt des kalten Wassers gebraucht werden, wodurch an der Feuerung viel erspart wird.

Man hält ungefähr 20,000 Eimer oder Fässer; 200 Arbeiter sind beschäftigt und 80 Pferde vom stärksten Bau stehen nie müßig. Eins von diesen Pferden krepirte, und die vier Hufe wogen 24 Pfund.

Ist das Bier fertig, so wird es nun durch Röhren, welche unter der Straße weggehen, in ein anderes Gebäude an der andern Seite in die Fässer gepumpt.

Die Maischkübel sind ungefähr 20 Fuß tief, und das Malz wird durch eine Maschine umgerührt. Diese Maschine bestehet aus einer künstlichen Schraube, welche sie auf und nieder bewegt und oben in der Mitte und auf dem Boden das Malz umrühret.

Auf Maschienerie, Gebäude und Materialien wird schwerlich weniger als eine halbe Million Pfund Sterling jährlich verwendet.

Ehemals glaubte man, daß nur Wasser aus der Themse gutes Bier gebe, allein in der Brauerei von Whitbread nimmt man es aus dem New-River und einem Brunnen.

Wie viel gerade von Porter in London verbraucht wird, ist nicht bestimmt, aber Ale und Porter zusammen genommen werden jährlich in London verbraucht 1,113,500 Barrels; von Liqueurs hingegen 11,146,782 Gallons, jeden zu drei Bouteillen.

G. B-n.

In den nichtsthunwollenden Star.

Ein Amt ohne Arbeit verlangst Du von mir?

So geh' zu den Regern und werde Barbier.

R-l.

Const. Müller, Redakteur.

Vom 11. bis zum 17. August sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 73 Jahr, Joh. David Neuter, pensionirter Stadtsoldat, am Mühlgraben.
 Eine Wöchnerin 38½ Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Bahrmann's, Bürgers und Schu-
 makers Ehefrau, in der Petersstraße.
 Ein Mädch. 22 Wochen, Mstr. Joh. Friedrich Siebenrath's, Bürgers und Glasers
 Tochter, im Brühl.

S o n n t a g. Niemand.

M o n t a g. Niemand.

D i e n s t a g.

Eine Frau 71½ Jahr, Mstr. Joh. Karl Schnizer's, Bürgers und Schneiders Ehefrau,
 in der Ritterstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Heinrich August Bärwinkel's, Schneidergesellens Sohn, in der Pe-
 tersstraße.

M i t t w o c h.

Ein Mann 41 Jahr, Joh. David Jahn, Versorger im Georgenhaufe.
 Ein Mädchen 4 Wochen, Hrn. M. Joh. Gottlieb Lehmann's, dritten Lehrers an der
 Thomasschule, Tochter, in der Burgstraße.
 Ein Knabe 34 Wochen, Joh. Daniel Benker's, Markthelfers Sohn, in d. Nikolaistraße.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, Dorotheen Wilhelminen Sperling, Einwohnerin Tocht-
 er, im Hebammen-Institut.

D o n n e r s t a g.

Ein Mädchen 3½ Jahr, Mstr. Christian Gotthold Rüdler's, Bürgers und Schneiders
 Tochter, in der Nicolaistraße.

F r e i t a g. Niemand.

7 aus der Stadt. 1 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 1 aus dem Hebam-
 men-Institut. Zusammen 10.

Vom 10. bis 16. August sind getauft:

13 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 19ten: die Zauberflöte.

Zu verkaufen liegen eine Partie gebrauchte steinerne Bierbouteillen in Anger bei
 Leipzig. Pallmann in den 3 Mühren.

Verkauf. 5 Viertel breite schottische Creppons à 10 Gr., Spitzen und Spitzengrund in allen Sorten, Blumen und Guirlanden im neuesten Geschmaç, gestickte Kleider und Oberröcke, desgleichen Streifen und Einsatz, Eau de Cologne à 4 Gr., bunte brochirte Merinos zu Schwals und Arbeitsbeutel, Damenstrümpfe von 4 Gr. bis 20 Gr., und französischen Batist von 24 bis 96 Gr., ächte und unächte Blondes, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr. 34, unter Herrn Senator Schwächrigens Hause.

Einladung. Morgen den 20sten August wird Herr Rochus Pumpernickel zu Pferde abgeschossen, die Prämien bestehen in Victualien ic. Ich bitte ergebenst um zahlreiche Theilnahme. Abends wird gespeist und Tanz gehalten.

E. H. Burckhardt.

Logis gesucht. Für zwei junge Leute von der Handlung wird eine geräumige gut meublirte Stube nebst Schlafkammer und Betten bis Michaeli zu miethen gesucht, das Nähere bei dem Hausmann in Amtmanns Hofe.

Zhorzettel vom 18. August.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Dr. Dombr. v. Ambach, v. Wurzen, im Hot. de Russie 6	Dr. Hoffschauß. Baudius, a. Cassel, im Hot. de France 9
Vormittag.	Dr. Gutsbes. v. Döbitz, v. Cassel, im Hot. de Russie 10
Die Breslauer r. Post 5	Vormittag.
Die Dresdner r. Post 6	Die Stoßberger f. Post 6
Die Baugen: Zittauer r. Post. 6	Nachmittag.
Die Dresdner Diligence 10	Dr. Rfm. Gräber, v. Langensalza, p. d. 1
Dr. Rfm. Hafelluß, a. Hüfswagen, von Dresden, im Hot. de France 11	Dr. Rfm. Gadeholz, a. Stettin, v. Erfurt, im Hot. de Bav. 3
Dr. Hoffstädtkammerer Scholz, v. Dresden, in Nr. 510 11	Die Hamburger r. Post 5
Dr. Intendantur: Rath Paulig, von Torgau, pass. durch 12	Peters Thor. U.
Dr. Divisionsaudit. Günther, v. Dresden, pass. durch 12	Nachmittag.
Dr. Dr. Wirth, v. Breslau, pass. durch 12	Dr. Rfm. Böhme, v. Altenburg, b. Böhme 4
Hall'sches Thor. U.	Hospital Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Dr. Rfm. Hirschauer, a. Gemünd, v. Braunschweig, bei Zörnise 8	Die Coburger fahrende Post 11
Nachmittag.	Vormittag.
Auf der Magdeburger Post: Dr. Prof. Kruse, a. Halle, bei Kruse 4	Die Annaberger f. Post 11
Die Braunschweiger r. Post 4	Nachmittag.
	Auf der Schneeberger Post: Dr. Rfm. Pauli, a. Wunsiedel, b. Wenzel, u. Dr. Schulleh: rer Seidel, a. Pöhl, b. Plauen, in Nr. 716 3

Zhorßchlusß um halb 9 Uhr.